

**Würzburger Geographische Manuskripte
Heft 77**

Die arabische Seite des Golfs –

geographische Erkundungen eines Wirtschaftsraumes im Aufbruch,
basierend auf Aufzeichnungen von der Exkursion
Kuwait – Bahrain – Saudi-Arabien 2008.

Herausgegeben von
Konrad Schliephake
Tobias Sprafke

mit weiteren Beiträgen von
Dieter Böhn, Harald Luxen, Hans-Georg Müller, Helmer Vogel

Würzburg, 2010

Würzburger Geographische Manuskripte Heft 77
Würzburg 2010

ISSN 0931-8623

Herausgeber und Schriftleitung

Dr. Konrad Schliephake
c/o Institut für Geographie, Universität Würzburg
Am Hubland
D-97074 Würzburg
k.schliephake@mail.uni-wuerzburg.de

Tobias Sprafke
Sternstraße 4
D-97464 Oberwerrn
t.sprafke@gmx.de

© bei den Herausgebern und Autoren

gefördert mit Mitteln der Geographischen Gesellschaft Würzburg e.V.

Umschlaggestaltung: W. Weber nach Vorlagen von K. Schliephake (Stadtsilhouette Kuwait und
Brückenbauwerk („ King Fahad Causeway – jisir al Malik Fahad“) Bahrain-Saudi Arabien

Inhaltsverzeichnis

GEOGRAPHISCHE ERKUNDUNGEN AUF DER ARABISCHEN SEITE DES GOLFS – EIN VORWORT	5
TEIL 1 – STUDENTISCHE PROTOKOLLE	10
Übersicht über den Verlauf der Exkursion und die Tages-Protokollanten	11
28.02.2008 Insel Failaka – Kuwait National Museum ANDREAS ARBTER, KRISTIN UNVERZAGT.....	13
29.02.2008 Inhaltliche Annäherung an den Exkursionsraum – Transfer nach Bahrain STEPHANIE HOWORKA, TOBIAS SPRAFKE	15
01.03.2008 Financial Harbour – Bahrain National Museum – Bait al Qur’an – Historischer Stadtkern von Muharraq – Empfang durch den Deutschen Botschafter ANDREAS ARBTER, STEFAN FRITZ	17
02.03.2008 Bahrain University – Innenstadt von Manama PETER FLOCKEN, MARC STÜRMER	19
03.03.2008 Gulf Petrochemical Industries – Formel-1-Rennstrecke – Al-Areen Wildlife Park ANDREAS DIETERICH, SIMON HARTL.....	21
04.03.2008 Central Planning Unit – Aluminium Bahrain (ALBA) – Barbar-Tempel PETER FLOCKEN, MARC STÜRMER, TOBIAS NIEDERMEYER, TOBIAS SPRAFKE,.....	23
04.-06.3.08 Jeddah - Jubail (Saudi-Arabien) KONRAD SCHLIEPHAKE	26
05.03.2008 Muharraq Suq – Environmental Public Authority – Fort – Bahrain University MARIA HUTZELMANN, TOBIAS NIEDERMEYER	30
06.03.2008 King Fahd Causeway – Jubail – ARAMCO – Bahrain Archaeological Society ANDREAS DIETERICH, TOBIAS SPRAFKE	32
07.03.2008 Hawar-Inseln – Transfer nach Kuwait TOBIAS KERSCHKE, TOBIAS NIEDERMEIER	35
08.03.2008 Exkursion Kuwait-Stadt STEPHANIE HOWORKA, ELLA WUNDER	37
09.03.2008 Naturraum Arabische Halbinsel TOBIAS KERSCHKE, TOBIAS SPRAFKE, KRISTIN UNVERZAGT.....	38
10.03.2008 Landwirtschaftliche Projekte in Wafra – Khiran Touristic Enterprise Co. ELLA WUNDER, SANDY ZIMMER.....	40
11.03.2008 Environmental Public Authority (EPA) – Kuwait Institute for Scientific Research (KISR) – Scientific Center STEFAN FRITZ, SIMON HARTL	42
12.03.2008 Kuwait University (College of Social Sciences - Department of Geography) – Kuwait Oil Company (KOC) PETER FLOCKEN, MARC STÜRMER	44
13.03.2008 Abdaly Farms MARIA HUTZELMANN, SANDY ZIMMER.....	47
14.03.2008 Flug Kuwait - Frankfurt KONRAD SCHLIEPHAKE	48

TEIL 2 – STUDENTISCHE BEITRÄGE	49
ANDREAS ARBTER & TOBIAS SPRAFKE Küste und Küstenformen auf der arabischen Seite des Golfs mit Fokus auf Kuwait	50
KRISTIN UNVERZAGT Wasserpolitik und Meerwasserentsalzung	54
ANDREAS DIETERICH Saudi - Aramco und SABIC	58
SIMON HARTL Erdölwirtschaft und Außenhandel	61
MARC STÜRMER Die Hintergründe und Erfolge der Petro-Industrialisierung in Saudi-Arabien	75
PETER FLOCKEN Erdgas als Motor der Industrialisierung in den arabischen Golfstaaten: Beispiele aus Saudi-Arabien und Kuwait	81
TOBIAS NIEDERMEYER Gastarbeiter am Golf – demographische und geographische Elemente	88
ELLA WUNDER Die Stellung der Frau im Islam	97
TOBIAS SPRAFKE Ökologische Folgen des zweiten Golfkriegs	105
JOHANNES KRÖGER Kapital als Überlebensfaktor für die Nach-Erdölzeit – Strategien staatlicher Anlagegesellschaften am Beispiel der Kuwait Investment Authority (KIA)	125
TOBIAS KERSCHKE Der Immobilienmarkt in den GCC-Staaten	137
MELANIE SCHALLER Der Bauboom am Golf – Hintergründe und Realitäten am Beispiel Dubai	141
TEIL 3 – WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE	146
DIETER BÖHN Globalisierung und Identitätswahrung. Kulturelle Dimensionen als Faktoren der gesellschaftlichen Gestaltung in der „Arabischen Welt“	147
HANS-GEORG MÜLLER & KONRAD SCHLIEPHAKE Saudi Arabiens regionale Entwicklung – Zustand, Meßgrößen und planerische Beeinflussung*	153
KONRAD SCHLIEPHAKE Die bahrainische Aluminium-Industrie. Ökonomische Elemente in regionaler und Weltmarktsicht	179
HARALD LUXEN Demographische Trends verändern die Welt – die Zukunft der Bildung am Golf	187
KONRAD SCHLIEPHAKE Bevölkerungsentwicklung und Bildung in den Arabischen Golf-Staaten	189
Autorenverzeichnis	196
Verzeichnis der WÜRZBURGER GEOGRAPHISCHEN MANUSKRIPTE	197

Geographische Erkundungen auf der arabischen Seite des Golfs – ein Vorwort

von KONRAD SCHLIEPHAKE, TOBIAS SPRAFKE UND HELMER VOGEL

1 Einleitung

Der Golf – das ist eine Welt – oder eher ein Mikrokosmos, die erst in den letzten 30 bis 40 Jahren in unserem europäischen Bewusstsein angelangt ist. Bis dahin war es ein vom Klima und von der weltweiten Ökonomie vernachlässigter Raum an einem unbedeutendem Nebenmeer, weitab von den politischen und wirtschaftlichen Zentren der alten Welt, zerrissen in den jahrtausenden alten Auseinandersetzungen zwischen römischer Antike und den Persern, danach zwischen Arabern und Iranern. Ein Raum wohl des Austausches, des Transits, aber – zumindest auf der arabischen Seite – ohne präzise Fassbarkeit, ohne Archive, ohne Machtzentren, zumindest im 14. bis 18. Jahrhundert fast ohne städtische, dauerhafte Kulturen.

An anderer Stelle konnte der Herausgeber K.S. am Beispiel von Saudi-Arabien darstellen, wie sich erst allmählich ab Beginn des 20. Jahrhunderts eigenständige Territorien herausbildeten (SCHLIEPHAKE & SHANNEIK 2005) und sich mit dem Abzug der britischen Kolonialmacht ab den 1960er Jahren endgültig konsolidierten.

Mit den neuen politischen Strukturen ging der ökonomische Bedeutungswandel einher. Seit den 1960er Jahren entdeckt die Weltwirtschaft die Ressource Erdöl als die billigste zur Verfügung stehende Energie – sie kommt von selbst aus der Erde, ist leicht und billig zu transportieren und kann überall dort problemlos eingesetzt werden, wo man Wärme, Bewegung und kohlenwasserstoffhaltige Rohstoffe braucht (s. BRÜCHER 2009; SCHLIEPHAKE & SCHULZE 2008). Die Versorgung der Welt mit preiswertem Erdöl, das sehr schnell alternative Energien wie Kohle und Holz verdrängte, geschah durch internationale Handelsgesellschaften, insbesondere die "sieben Schwestern". Es gab keinen Anlass für den Verbraucher, nach der Herkunft des Erdöls und den dortigen sozio-ökonomischen Strukturen zu fragen. Dazu eine persönliche Geschichte: Als der Herausgeber K.S. bei Antritt seiner Referentenstelle am Institut für Afrika-Kunde (jetzt GIGA Hamburg) gefragt wurde, welchem Thema im Bereich der Rohstoffe er sich spezifisch widmen wolle, antwortete er: der Transformation der Ökonomie unter dem Einfluss der Erdölproduktion am Beispiel von Algerien und Libyen. Die Herren vom Vorstand des Afrika-Vereins hatten Bedenken: Ob nicht ein Thema zu Pflanzenölen im tropischen Afrika naheliegender und relevanter sei? Die Ergebnisse der dann doch nachhaltig vom Afrika-Institut geförderten Feldarbeiten in Algerien und Tunesien liegen vor (SCHLIEPHAKE 1977), und dort gewonnenen Erkenntnisse waren seitdem von Nutzen (s. Literaturverzeichnis).

2 Raumwissenschaftliche Forschungen und Erkundungen

Schemenhaft tauchte der Golf (der Streit um die Bezeichnung "Persisch" oder "Arabisch" soll hier nicht weitergeführt werden, dazu KRAUSE 2001) im Bewusstsein auf. Die Erdölkrisen (d.h. Preissteigerungen von 1973 und 1979/1980), die Golfkriege 1980 bis 1988 (Irak gegen Iran), 1990/1991 (Besetzung Kuwaits durch Irak und Vertreibung der Iraker) und 2003 (Einmarsch der Alliierten im Irak) verdeutlichten die neue Abhängigkeit der Welt von einer Region, die beidseits des Golfs (einschließlich Irak und Iran) 55 % der Erdölvorräte und 20 % der sicheren Energievorräte insgesamt, aber nur 2 % der Weltbevölkerung beheimatet.

Der Selbstreflexion zur eigenen Standortbestimmung („*where we are and where we go to*“) folgte ein erwachendes Selbstbewusstsein der Golf-Araber. Wie gehen die knapp 37 Millionen Menschen (2009) bzw. (unter Abzug der Ausländer) 25 Mill. Staatsangehörige in den GCC-Staaten Bahrain, Kuwait, Oman, Qatar, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate mit diesem strategischen Schatz, der auch eine Herausforderung beinhaltet, um? Welche Visionen haben sie für die Zukunft ihrer Lebensräume? "Ungefähr so wie Kalifornien, aber ohne Alkohol", antwortete auf diese Frage ein saudischer Kollege aus dem Planungsministerium in Riyadh vor einigen Jahren.

Der Mitherausgeber K.S. betrachtet es als Glück und Privileg, nach Schul- und Studienaufenthalten in Ägypten, Syrien, Jordanien, Tunesien und Algerien sowie dienstlicher Beschäftigung mit dem arabischen Maghreb, dass er Anfang der 1980er Jahre eine Stelle an einem saudi-arabischen Ministerium annehmen

konnte. Aus den damaligen Anregungen und Reisen, u.a. in die VAE, ergaben sich zahlreiche Impulse für eine intensivere Beschäftigung mit der Region. Einer ersten Exkursion auf Einladung der omanischen Regierung 1982 (mit Prof. Dr. Klaus Gießner, Eichstätt/Würzburg; s. SCHLIEPHAKE 1982) mit Abstechern nach Qatar und Bahrain folgten Exkursionen mit Lehrern und Vortragsreisen in die gleichen Länder sowie Kuwait und mit Studenten nach Qatar, Bahrain und VAE 1995 (s. SCHLIEPHAKE 1995), daneben regelmäßige Besuche in Saudi-Arabien mit entsprechenden Veröffentlichungen (u.a. BARTH & SCHLIEPHAKE 1998; SHANNEIK & SCHLIEPHAKE 2001 und Literaturverzeichnis). Im neuen Jahrtausend rundeten Exkursionen an den Ostrand des Mittelmeers (SCHLIEPHAKE, VOGEL UND KNOPP 2002), in den Jemen (SCHLIEPHAKE 2001 und 2008) sowie nach Libyen (gemeinsam mit Frau Dipl.-Geogr. A. Suntrup gen. Tintrup) das Angebot ab. Auf allen diesen Reisen ließ sich der schnelle ökonomische Wandel erfahren, der bisweilen in seiner westlich orientierten baulichen Ikonographie (im Sinne von SCHARFENORT 2004) vergessen lässt, dass die sozialen, von der arabisch-islamischen Geschichte geprägten Strukturen sich weit langsamer verändern (s. dazu z.B. BARTHEL 2001).

Erst mit seinen neuen gestalterisch-architekturellen Elementen taucht jetzt der Golf in der mitteleuropäischen Bewusstwerdung auf. Die strahlenden Internet-Auftritte des Emirates Dubai, wo sich Realitäten und Träume verweben und problematische ökonomische Realitäten überdecken (worauf SCHLIEPHAKE 2008 schon hinwies), aber auch die großen Bauprojekte in den anderen Ländern und natürlich die Berichte der Medien fokussieren recht plötzlich insbesondere das deutsche Publikum auf eine vermeintliche Märchenwelt.

Der Herausforderung, diese Welt etwas rationaler aus wirtschaftsgeographischer Sicht zu analysieren, stellte sich die Mitherausgeber K.S. und H.V. nicht nur in ihren Publikationen, sondern auch in Seminaren zur arabischen Welt, die oft mit Projekten verbunden waren.

3 Bestandsaufnahme 2008 – Die Große Exkursion

Vielfältige Anregungen gerade auch von studentischer Seite und Kontakte mit den Botschaften der arabischen Golfstaaten, wobei unser Freund Dr. Ghazi Shanneik (gest. 2009) eine große Hilfe war, führten zum Konzept einer neuerlichen studentischen Exkursion in die Golfregion im Jahr 2008. Sie stützte sich auf die guten Beziehungen zu Prof. Dr. Mohamad A. Aziz (Department of Geography, University of Kuwait), Prof. Dr. Abdalla Sabt (Department of Geography, University of Bahrain) und Prof. Dr. Zuhair Damanhour (Vice President, King Abdul Aziz University, Jeddah).

Eine engagierte Studentengruppe stimmte sich im Rahmen eines vorbereitenden Oberseminars auf die Region ein und bearbeitete einen Teil der in diesem Band vorgestellten Themen. Als Mit-Exkursionsleiter assoziierten sich der Unterzeichner H.V. (Institut für Geographie der Universität Würzburg) und em. Prof. Dr. Dieter Böhn, ohne deren fachliche und personelle Hilfestellung die Exkursion nicht so ertragreich gewesen wäre. In Kuwait begleitete uns Herr Dipl.-Kaufm. Harald Luxen (in Firma Leytron, Frankfurt) als Kenner der dortigen Szene und Berater von Universitäten in Kuwait und Jeddah, der uns auch die großzügige Gastfreundschaft von Hussein A. Al Saeed vermittelte. Ebenfalls äußerst hilfsbereit waren die deutschen Botschaften in Bahrain (Dr. H. Lang) und Kuwait (Dr. M. Worbs) und ihre Mitarbeiter.

So erlebten wir in zwei Wochen drei Länder am Golf in ihrer Vielfalt, aber auch in ihren historischen und aktuellen Gemeinsamkeiten, geprägt durch traditionelle Gastfreundschaft und zahlreiche Einblicke in Wissenschaft, Administration und Wirtschaftsleben. Naheliegenderweise stand dabei die Betrachtung von Erdöl und Erdgas als Devisenbringer und Auslöser der "Petro-Industrialisierung" für die studentischen Referate mit im Vordergrund, auch wenn wir in anderen Publikationen darüber berichtet haben (SCHLIEPHAKE 2006; SCHLIEPHAKE & SCHULZE 2008).

4 Das Resultat: WGM Heft 77

Die Herausgeber haben lange mit sich gerungen, ob die Edition dieses Sammelbandes sinnvoll ist. Denn es ermangelt ja neuerdings nicht an Berichten und Recherchen, und die hier vorgestellten studentischen Referate sind bei aller Überarbeitung durch die Herausgeber keine Ergebnisse vertiefter Feldarbeiten, sondern eben "referee articles". Doch sie geben einen guten Einblick in die natur- und wirtschaftsgeographischen Elemente und Fragestellungen aus der Sicht einer jungen Generation, die doch das Staunen noch nicht verlernt hat. Und so können diese Texte gemeinsam mit den – ebenfalls stark bearbeiteten – Verlaufsprotokollen einen lebendigen Eindruck der von uns erlebten Szenen geben. Sie werden ergänzt durch zwei thematisch passende Beiträge zum Oberseminar „Die arabische Welt – natürliche und ökonomische Ressourcen und Entwicklungswege“ im Wintersemester 2008/2009, die die damaligen Referenten Frau M. Schaller und Herr J. Kröger für dieses Heft kürzten und überarbeiteten.

Wenn dieser Band erst zwei Jahre nach dem Abschluss der Exkursion erscheint, so hat dies mehrere Gründe:

- Es dauerte eine Weile, bis alle Texte von den Teilnehmern, die z.T. in der Abschlussphase ihres Studiums standen, eingingen;
- Die beiden Herausgeber waren beruflich bzw. studienmäßig (Diplomprüfung) übermäßig belastet;
- Die Hoffnungen auf zusätzliche wissenschaftliche Beiträge von Fachkollegen am Golf erfüllten sich nicht.

Dass nun doch ein Band vorliegt, ist zum einen den studentischen Teilnehmern zu verdanken, die Herrn Tobias Sprafke mit den mühseligen Redaktionsarbeiten betrauten. Zum anderen reagieren wir auf eine kontinuierliche Nachfrage, die nach Berichten und Meinungen zur Entwicklung am Golf besteht; auch können so einige Studien der Mit-Exkursionsleiter sowie des Herausgebers vorgestellt werden. Dabei ist Frau PD Dr. Sigrid Faath (Hamburg) für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Studie zur regionalen Entwicklung in Saudi-Arabien zu danken, die für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes "MENA-Stabilisierung" von GIGA – Institut für Nahost-Studien (Hamburg) erstellt wurde. Die Arbeit mit Mitautor Dr. Hans-Georg Müller (Leipzig/Damaskus), mit dem wir seit über 20 Jahren fachlich verbunden sind, erreicht damit die Öffentlichkeit.

Der vorliegende Band ist gleichzeitig Rückblick und Ausblick. Er schaut auf fast 40 Jahre erfolgreicher wirtschaftsgeographischer Forschungen in der arabischen Welt zurück, die wir immer wieder mit Sammelbänden dokumentieren konnten, und aus denen zahlreiche Abschlussarbeiten sowie einige Dissertationen, u.a. die von W. RITTER (der seine Wirtschaftsgeographie 1994 mit „In den Häfen von Dubai“ beginnen lässt) betreute Arbeit von HORNDASCH (1990) entstanden. Den intensiven Austausch markierten u.a. die in Würzburg veranstaltete "Konferenz zur Zusammenarbeit mit den arabischen Golf-Staaten" (Conference ... 1988) und zahlreiche gegenseitige Besuche und Forschungsaufenthalte (vgl. zuletzt den Beitrag von AZIZ 2009).

5 Schlussbetrachtung

Der eine Mitherausgeber K.S. blickt an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt zurück auf ein vielfältiges und buntes Leben als Forscher und akademischer Lehrer. Der andere (T.S.) beginnt nun seine berufliche Laufbahn in einer Zeit, in der Welt noch mehr zusammenrückt und zur Wahrung ihres Wohlstandes und zum Schutze ihrer Ressourcen mehr denn je aufeinander angewiesen ist.

Der Dritte (H.V.) muss in der Auseinandersetzung mit immer wieder nachrückenden Studentengenerationen die sich wandelnde Welt täglich neu erfahren und interpretieren. Allen Dreien ist es ein besonderes Anliegen, durch diese Publikation einen kleinen Beitrag zur Verständigung zwischen den benachbarten und doch der großen Mehrheit weitgehend unbekanntem Kulturkreisen zu leisten. Zusammenhängende Kenntnisse sind in der Breite der Bevölkerung nach eigener Erfahrung oft nur reduziert, rekrutieren sich die Bilder und Ansichten doch meist aus medialen Zerrbildern, welche gerne lediglich gängige Vorurteile und Klischees bedienen. Die Wissenschaft – gerade die Geographie in all ihren einzelnen Facetten - gepaart mit der Fähigkeit diese zu raum-zeitlichen Zusammenhängen zu ordnen – kann helfen, der Komplexität und Wirklichkeit dieses Raumes besser gerecht zu werden. Umso mehr bedauert nun der Mitherausgeber (TS), auch stellvertretend für die weiteren Teilnehmer dieser ertragreichen und spannenden Exkursion, die durch das Ausscheiden von K. Schliephake entstandene Lücke. Aus Lebenserfahrung und eigenen Forschungen innerhalb und außerhalb der Universität Würzburg besaß er fundierte Kenntnisse über unsere ökonomisch wie gesamtgesellschaftlich hochdynamische Nachbarregion, dieses Wissen gab er stets voller Eifer weiter. Die Herausgeber wissen, dass Blicke über den viel zitierten Tellerrand ebenso wie der Aufbau persönlicher und vertrauensvoller Beziehungen unerlässlich sind. Sie legen daher trotz des Wissens um seine Unzulänglichkeiten diesem Band als Vermächtnis und Ansporn dem Publikum vor und danken allen Helfern, insbes. auch der Geographischen Gesellschaft Würzburg e.V.

Würzburg, im Frühjahr 2010

Dr. Konrad Schliephake

Tobias Sprafke

Dr. Helmer Vogel

Zitierte Literatur

- AZIZ, M.A. & A. ALZAHER & O. AL OTAIBI (2009): Demographic characteristics of work force in Sabhan Industrial Area (Kuwait): A GIS application. In: W. SCHENK & T. SCHENK (Hrsg.): Forschung im Spannungsfeld zwischen Geographie und Ökonomie (=Würzburger Geogr. Manuskripte H. 75). S. 95-128.
- BARTH, H. K. & K. SCHLIEPHAKE (1998): Saudi Arabien (= Perthes Länderprofile), Gotha.
- BARTHEL, G. (2001): Die kleinen Arabischen Golfländer – ökonomisches Wachstum kontra Abhängigkeit. In: Petermanns Geographische Mitteilungen Jg. 145 (2), S. 22-27.
- Conference (1988) on Industrial and Techno-Economic Cooperation between FR of Germany and the Arab Gulf Region - Proceedings. Würzburg (Universität) & Doha (GOIC).
- FAATH, S. (Hrsg., 2009): "Sozio-regionale" Entwicklungsansätze in Nordafrika/Nahost. Hamburg (GIGA-Institut für Nahost-Studien). Ms.
- HORNDASCH, G. (1990): Die wirtschaftliche Zukunft der petrochemischen Industrie in den Staaten des Golf-Kooperationsrates (=Nürnberger wirtschafts- und sozialgeogr. Arbeiten Heft 43). Nürnberg.
- KRAUSE, R.F. (1991): Stadtgeographische Untersuchungen in der Altstadt von Jidda/Saudi-Arabien (=Bonner geogr. Abhandlungen 81). Bonn.
- KRAUSE, R.F. (2001): Wem gehört der Golf. In: Petermanns Geogr. Mitt. 145 Jg. H. 2, S. 14-17.
- RITTER, W. (1994): Welthandel (=Erträge der Forschung, Bd. 284), Darmstadt.
- SHANNEIK, G. und K. SCHLIEPHAKE (Hrsg., 2001): Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Saudi Arabien (= Schriftenreihe zu Deutsch-Arabischen Beziehungen H.3), Berlin & Irbid .
- SCHARFENORT, N. (2004): Dubai. Projekte und Visionen der urbanen Entwicklung und der Diversifizierung der Wirtschaft. Hamburg (Deutsches Orient-Institut).
- SCHLIEPHAKE, K. (1977): Oil and regional development. Examples from Algeria and Tunisia (=Praeger Special Studies in International Economics and Development). New York.
- SCHLIEPHAKE, K. (1982): Wirtschaftsgeographische Exkursion nach Oman und Qatar. Industrieprojekte unter Bedingungen des Kapitalüberflusses und der Unterentwicklung. In: Orient 23 (2). S. 193-199.
- SCHLIEPHAKE, K. (Hrsg., 1995): Die kleinen Arabischen Golf-Staaten Qatar, Bahrain und Vereinigte Arabische Emirate (=Würzburger Geographische Manuskripte 36), Würzburg.
- SCHLIEPHAKE, K. (Hrsg., 2001): Südlicher Jemen. Wirtschaftliche Entwicklung und Wasser als physisch-geographische Grundlage (=Würzburger Geographische Manuskripte H.54), Würzburg.
- SCHLIEPHAKE, K. (2006): Kuwait am oberen Golf – ein deutscher Blick auf die Drehscheibe der Welt-Energieszene. In: SCHLIEPHAKE, K. u. A. AL-MOUSA (Hrsg.): Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Kuwait (= Würzburger Geographische Manuskripte Sonderheft 9), Würzburg, S. 27-38.
- SCHLIEPHAKE, K. (Hrsg., 2008): Jemen – Kulturgeographische Erkundungen (= Würzburger Geographische Manuskripte H. 74), Würzburg, 206 S.
- SCHLIEPHAKE, K. (2008): Dubai – Ausbau zur Tourismusmetropole. In: Diercke Handbuch, Braunschweig (Westermann). S. 305-306.
- SCHLIEPHAKE, K. u. G. SHANNEIK (2005): Die Konsolidierung des Saudischen Staates im 20. Jahrhundert – eine Einleitung, in: A.A.S. AL UTHAIMIN: Geschichte des Königreichs Saudi-Arabien Teil 2. Die Regierungszeit von König Abdul Aziz (1901- 1953 AD (= Schriftenreihe zu deutsch-arabischen Beziehungen - Würzburger Geographische Manuskripte Sonderheft 8), Würzburg. S. V-X.
- SCHLIEPHAKE, K. & BARBARA SCHULZE (Hrsg., 2008): Energie - Globale Probleme in lokaler Perspektive (=Würzburger Geographische Manuskripte Heft 73), Würzburg.
- SCHLIEPHAKE, K. & H. VOGEL & H.J. KNOPP (2002): Brennpunkte des Vorderen Orients, in: K. SCHLIEPHAKE u. S. WEHNER (Hrsg.) Vorderer Orient im Umbruch. Exkursionsbericht Libanon-Syrien-Jordanien-Ägypten. (= Würzburger Geographische Manuskripte H. 61), Würzburg, S. 1-2.
- SCHLIEPHAKE, K. & S. WEHNER (Hrsg., 2002): Vorderer Orient im Umbruch. Ein geographischer Exkursionsbericht Libanon-Syrien-Jordanien-Ägypten. (= Würzburger Geographische Manuskripte H. 61), Würzburg.

Weitere Arbeiten Konrad Schliephake zur Arabischen Halbinsel (Auswahl)

- ÖSTREICH, H. u. K. SCHLIEPHAKE (2008): Schwarzes Gold, weißes Pulver und künstliche Welten – eine Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung Dubais. In: Geographie heute (Seelze) Sammelband no. 5066. S. 60-65.
- SCHLIEPHAKE, K. (1982): Regionalplanung in Saudi-Arabien. In: Geographie im Unterricht 7 (11), Köln. S. 462-464.
- SCHLIEPHAKE, K. (1983): Städtische Wasserversorgung am Golf und im östlichen Saudi-Arabien. In: Geowissenschaften in unserer Zeit 1/1983, 6. S. 181-190.
- SCHLIEPHAKE, K. (1983): Wirtschafts- und Planungspolitik Saudi-Arabiens. In: T. KOSZINOWSKI (Hrsg.): Saudi-Arabien (=Mitteilungen, Deutsches Orient-Institut 20). S. 251-297.
- SCHLIEPHAKE, K. (1984): Micro- and macro-regional effects of oil industry: National and international implications with cases from Algeria and Saudi Arabia. In: K.J. GANTZEL & H. MEJCHER (Hrsg.): Oil, the Middle East, North Africa and the industrial states (=Internationale Gegenwart 6), Paderborn. S. 171-184.

- SCHLIEPHAKE, K. (1985): Industrial planning and new industrial towns in Saudi Arabia, Qatar and Oman. In: W. Ritter (Hrsg.): Arabian Gulf Studies I (=Nürnberger wirtschafts- und sozialgeographische Arbeiten 37). S. 85-134.
- SCHLIEPHAKE, K. (1988): The Arab Gulf as an emerging industrial region. In: Proceedings, Conference on Industrial and Techno-Economic Cooperation between Fed. Republic of Germany and the Arab Gulf Region. Doha, Würzburg. S. 477-511
- SCHLIEPHAKE, K. (1988): Fremdenverkehr in Saudi-Arabien. In: W. RITTER & G. MIELITZ (Hrsg.): Fremdenverkehr und Binnenerholung in islamischen Ländern (=Berichte und Materialien, FU Berlin, Inst. für Tourismus). S. 133-145.
- SCHLIEPHAKE, K. (1990). Die Industrialisierung Saudi-Arabiens. Ressourcen, Konzepte und Realisierung. In: Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie 34/1990, 2. S. 118-131.
- SCHLIEPHAKE, K. (1991). Deutsche geographische Forschungen in Algerien und am Arabischen Golf. In: A. HARTMANN & K. SCHLIEPHAKE (Hrsg.): Angewandte interdisziplinäre Orientforschung (=Mitteilungen, Deutsches Orient-Institut 41), Hamburg. S. 191-205.
- SCHLIEPHAKE, K. (1992) Wasser am Arabischen/Persischen Golf. Natürliches Potential und Krisenfaktor. In: Orient 33. S. 227-241.
- SCHLIEPHAKE, K. (1993): Saudi-Arabiens Hauptstadt Riyadh. Entwicklung und Position im Städtesystem. In: Würzburger Geographische Arbeiten Bd. 87. S. 531-547.
- SCHLIEPHAKE, K. (1993): Wasser. Krisenelement am Arabischen Golf. In: Geowissenschaften 11/1993, 2. S. 42-49.
- SCHLIEPHAKE, K. (1994): Bahrain (Staat Bahrain) – Katar – Vereinigte Arab. Emirate. In: U. STEINBACH ET. AL. (Hrsg.): Politisches Lexikon Nahost-Nordafrika (Becksche Reihe Länder 850), 3. Aufl. S. 63-71, 144-150, 295-309.
- SCHLIEPHAKE, K. (1995): Industrialisation in Saudi Arabia. A success story in the heartland of Islam. In: Geo Journal 1 (Dordrecht). S. 139-144.
- SCHLIEPHAKE, K. (1997): Saudi-Arabien. Wirtschaftsverflechtungen des islamischen Kernlandes. In: Praxis Geographie 27 (7/8). S. 22-25.
- SCHLIEPHAKE, K. (1999): Industrialisierung in Saudi-Arabien. In: Geographische Rundschau (Braunschweig) 51/1999 H. 11. S. 618-623.
- SCHLIEPHAKE, K. (2001): Ein Ruhrgebiet ohne Wasser? Industrieräume am Golf. In: Petermanns Geographische Mitteilungen Jg. 145 H.2. S. 70-77.
- SCHLIEPHAKE, K. (2001): Water Consumption in Urban Households of Aden, Republic of Yemen. In: K. SCHLIEPHAKE (Hrsg.): Südlicher Jemen (=Würzburger Geographische Manuskripte H.54), Würzburg. S. 219-230.
- SCHLIEPHAKE, K. (2002): Saudi-Arabien – natürliche Ressourcen als Hemmnisse und Förderer der wirtschaftlichen Entwicklung. In: Bremer Geographische Blätter Band 2, Bremen. S. 71-88.
- SCHLIEPHAKE, K. (2002): Yemen's Water Crisis – an introduction. In: A.A. ALMAS: Water Resources in the Yemen (= Würzburger Geographische Manuskripte H. 62), Würzburg. S. I-III.
- SCHLIEPHAKE, K. (2002): Die Zukunft der Oasen im Maghreb – Ökonomie gegen Tradition. In: G. MEIER-HILBERT & J. SCHNURER (Hrsg.): Friedrich Konrad Hornemann in Siwa (= Hildesheimer Universitätschriften Bd. 11), Hildesheim. S. 88-100.
- SCHLIEPHAKE, K. (2004): Petro- Industrialisierung in Saudi-Arabien. In: G. MEYER (Hrsg.): Die Arabische Welt im Spiegel der Kulturgeographie, Mainz. S 316-321.
- SCHLIEPHAKE, K. (2006): Ruhrgebiet ohne Wasser? Ein Unterrichtsvorschlag zur erdölinduzierten Siedlungsentwicklung in den arabischen Wüsten, in: Geographie heute (Seelze) H. 237. S. 43-46.
- SCHLIEPHAKE, K. (2007): Saudi-Arabien – Ressourcenorientierte Entwicklung in einem Wüstenstaat. In: D. BÖHN & E. ROTHFUSS (Hrsg.): Entwicklungsländer II (= Handbuch des Geographieunterrichts Bd. 8/II), Köln (Aulis Verlag Deubner). S. 165-173.
- SCHLIEPHAKE, K. (2008): Die Grenze zwischen Jemen und Saudi-Arabien – Instabilität und Konsolidierung, in: K. SCHLIEPHAKE (Hrsg.): Jemen – kulturgeographische Erkundungen (=Würzburger Geographische Manuskripte H. 74), Würzburg, S. 143-146.
- SCHLIEPHAKE, K. (2008): Arabische Golfstaaten, in: Diercke Handbuch, Braunschweig (Westermann). S 302-304.
- SCHLIEPHAKE, K. & B.A. ABDEL RAHMANN (1996): Man and environment in the Muslim World. In: Orient 37 (3). S. 406-409.
- SCHLIEPHAKE, K. & J.P. BREITENGROSS & A.A. ALMAS (2002): Wasser und Abwasser in den Städten des Jemen. In: G. SHANNEIK & H. KOPP (Hrsg.): Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Jemen (= Würzburger Geographische Manuskripte, Sonderheft 4), Würzburg. S. 78-86.
- SCHLIEPHAKE, K. & G. HORNDASCH & B.I. MOHYUDDIN (1985): International wettbewerbsfähig bei voller Auslastung: Kostenstrukturen und Zukunftsperspektiven der petrochemischen Industrie in Qatar. In: Chemische Industrie 37 (11). S. 780-782.
- SCHLIEPHAKE, K. & G. HORNDASCH (1985): Petro-industrialization in Qatar. Achievements and prospects. In: Orient 26 (4). S. 372-388.
- SCHLIEPHAKE, K. & EVA WEIDNITZER (2004): Jemen. In: M. NEU, W. GIELER & J. BELLERS (Hrsg.): Handbuch der Außenwirtschaftspolitik – Staaten und Organisationen. Bd. 1, Münster. S. 455-460.